

5.&6. Woche (17.–28.2.2025)

Der blaue Stuhl. Er wird nur noch wenig gebraucht.

Am Dienstagmorgen ereignete sich eine spannende Unterhaltung beim blauen Stuhl.

Zwei Kinder (nennen wir sie Meret und Max) spielen zusammen in der hinteren Ecke. Die anderen Kinder haben für sich ein Kontrollzentrum und eine Flugbahn errichtet.

Die beiden allein spielenden Kinder werden sofort verfolgt und eingefangen, nachdem sie aus ihrer Ecke rauskommen, um weiteres Material zu holen. Max ruft: «Stopp, mir wei nid!» Es wird nicht



darauf geachtet. Ein Gerangel entsteht, die grosse Gruppe zieht nun doch wieder ab. Nun höre ich, wie die beiden Kinder zu meinen Füßen diskutieren, wie sie jetzt weiterspielen wollen. Sie trauen sich nicht mehr raus, finden die Situation ganz schrecklich. Hmmm, der blaue Stuhl!

Wer soll nun glöggele? Keiner will. Es dauert ganze acht Minuten, bis sie sich geeinigt haben.

Max: «Meret, i hocke ganz noch bi dir» Er setzt sich ganz nah an den Stuhl ran, sie glöggelet. Er erklärt die Situation sehr genau. Aha, jetzt



kommt zutage, dass die beiden Kinder vorher Material aus dem Zentrum gestohlen haben. Eine rege Diskussion entsteht.

Max: «Entschuldigung, mir hei nume Züg gnoh, wüu mir hei doch nüt, dir heit jo aues» Eins der Kinder: «de spilet doch mit üs mit, mir hei jo viu». Max: «nei, lieber nid, mir wei ällei spile» wieder ein anderes Kind: «we dir froget, dörfet dir sicher öppis vo üs ha, mir hei jo gnue. Aber froge müesst dir».



So toll! Wie die Kinder inzwischen miteinander Lösungen finden, sich absprechen können, aber auch für sich einstehen können.



Diese Woche war der Wald eine «pflotschige» Sache! Aber lustig!

